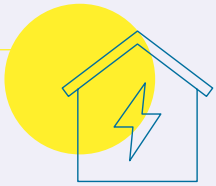
Kommunale Stromnetzübernahme bei auslaufenden Konzessionsverträgen

Maßnahmentyp: Flankieren



Ziel der Maßnahme

Das Stromnetz soll bei auslaufenden Konzessionsverträgen übernommen werden, um die Einflussnahme der Kommune in diesem Bereich wiederzuerlangen.

Ausgangslage und Beschreibung der Maßnahme

Eine Kommunalisierung des Netzbetriebs dient mehreren Zielen: Neben der Durchsetzung von Gemeinwohlinteressen geht es auch um die Wahrung respektive Wiedererlangung des kommunalen Einflusses auf die Infrastruktur und Energieversorgung in der Region und vor Ort. So können Arbeitsplätze erhalten oder geschaffen und kann die Entwicklung neuer standortrelevanter Geschäftsfelder gewährleistet werden, was zu einer Stärkung der regionalen Wertschöpfung führt. Wirtschaftlich erfolgreiche Betriebe können zudem in die kommunale Gesamtstrategie integriert werden und sowohl Gewerbesteuer als auch Rendite der gesamten energiewirtschaftlichen Aktivitäten fließen fortan an die Eigentümerkommune. Damit trägt die Kommune zur Finanzierung ihrer Selbstverwaltungsaufgaben und der ihr von Bund und Land übertragenen Aufgaben bei. Zusätzlich kann die Kommune auf diese Weise Einfluss auf die Preisgestaltung nehmen, eine sichere Ver- und Entsorgung gewährleisten und den Umbau der Energieversorgung im Sinne der Anforderungen des Klimaschutzes steuern.

Handlungsschritte zur Umsetzung der Maßnahme

- → Prüfung der Handlungsoptionen aus Sicht der Kommune, mögliche Kriterien sind:
  - Profitabilität
  - Einfluss auf die Kommunalentwicklung
  - Mitgestaltung von Produkt- und Preispolitik
  - Gewährleistung des steuerlichen Querverbunds
  - Akzeptanz der Bürger*innen
- → Prüfung spezifischer Erfolgsfaktoren, zum Beispiel:
  - rechtliche Machbarkeit
  - Siedlungs-, Energienetz- und Kundenstruktur
  - Höhe des Netzkaufpreises und dessen Refinanzierung durch Netznutzungsentgelte
  - vorhandene Unternehmensstrukturen
- → Klärung weiterer wichtiger Aspekte:
  - Lässt sich das Netz vom jetzigen Betreiber kaufen?
  - Was ist ein angemessener Kaufpreis?
  - Wie soll der künftige Netzbetrieb gestaltet werden?
  - Welche Rolle hat die Kommunalaufsicht?
  - Soll die Übernahme eigenständig oder mit einem strategischen Partner erfolgen, wie zum Beispiel einem kommunal orientierten Partner oder Energiekonzern?
  - Welche ökonomischen Risiken sind mit dem Netzbetrieb verbunden?
  - Können mit der Kommunalisierung des Netzbetriebs weitere Aktivitäten verknüpft werden?
- → Strategische Vorbereitung und Kommunikation auf allen Ebenen und für alle Akteure und Stakeholder samt Bürgerschaft
- → Übernahme des Netzbetriebs und Übertragung auf kommunale Aufgabenträger

Initiator*innen, Akteure und Zielgruppen

Hauptverantwortliche*r/Initiator*in

- → Kommune

Weitere Akteure

- → Netzbetreiber
- → Strategische Partner

Zielgruppen

- → Kommune
- → Bürger*innen

Aufwand

Finanziell

Abhängig von Größe und Umfang des Netzes

Verknüpfung mit anderen Maßnahmen

- → Entwicklung und Angebot von Energiedienstleistungen und Optimierung der (institutionellen) Beratungsstrukturen (ME6)

Monitoring und Erfolgsfaktoren

- → Übernahme des Netzbetriebs und Übertragung auf kommunale Aufgabenträger

Bewertung der Maßnahme

Priorität

THG-Minderungspotenzial [t/a]

Gesellschaftlicher Wandel (Wirkungstiefe)

Kosteneffizienz